

Banck, Carl Ludwig Albert

* 27.05.1809 Magdeburg/Altmark

† 28.12.1889 Dresden

Liederkomponist, Musikkritiker/-historiker, Gesangslehrer

Herausgeber: Cherubini, Händel, Haydn, Pergolesi, Scarlatti

Carl Banck wird am 27.05.1809 in Magdeburg/Altmark geboren.

Sein Vater, Johann Carl Heinrich Banck ^① [1771 - 1842], war daselbst Domvicarius und Organist und ist bei *Pazdirek* * als Komponist verzeichnet.

C.B. studierte in Berlin bei Bernhard Joseph Klein, Ludwig Berger, Carl Friedrich Zelter und anschließend in Dessau bei Johann Christian Friedrich Schneider. Mitschüler in jener Zeit waren Felix Mendelssohn, Adolph Henselt, Otto Nicolai, Carl Kossmaly bzw. - in Dessau - Georg Dietrich Otten.

Nach einer Italienreise mit seinem Freund Carl Alexander (1830/32 > Opus 1 „Liederkreis aus Italien“) wirkte C.B. als Kritiker in Magdeburg, Berlin und Leipzig.

Er war Mitarbeiter an Robert Schumanns "Neue Zeitschrift für Musik" (NZfM), übernahm die Besprechung der Vokalwerke unter eigenem Namen und unter "Serpentin(us)", dem ihm von Schumann verliehenen Davidsbündler - Namen.

Vorübergehend gab er Clara Wieck Gesangsunterricht.

Später ging C.B. nach Thüringen und heiratete eine junge Rudolstädterin.

Ab 1840 war er als Komponist und Gesangslehrer in Dresden tätig.

C.B. unternahm 1845/46 eine zweite Reise nach Italien mit seinem jüngeren Bruder, Otto Carl Friedrich Alexander Banck ^② [1824 - 1916], dem Kunstkritiker und Schriftsteller.

Anschließend arbeitet er als Musikkritiker am "Dresdner Tageblatt" bzw. "Dresdner Journal".

Erwähnung findet C.B. - außer in den Tagebüchern von Schumann/Wieck - noch bei Gustav Freytag in seinen 'Erinnerungen' aus dem Jahre 1848 [„Für die Leitung des Vereins war vom ersten Anfange Karl Banck, der Musiker, ein zuverlässiger und treuer Gehilfe“].

Nach einem etwa einjährigen USA-Aufenthalt heiratete C.B. im Jahre 1861 in Dresden die Amerikanerin Ellen Eliza North ^③ [1837 - 1908]. Aus der zweiten Ehe gingen drei Kinder hervor; von seinem jüngsten Sohn, Erwin Otto Carl Banck [1870 – 1950], sind ebenfalls Kompositionen im *Pazdirek* * verzeichnet.

C.B. überläßt 1871 die Musikaliensammlung von Giovanni Agostino Perotti (Kapellmeister der venezianischen Markuskirche) der Königlich öffentlichen Bibliothek zu Dresden.

Am 28.12.1889 verstarb C.B. in Dresden.

Quellen, u.a.:

ADB (Allgemeine / Neue Deutsche Biographie); DBE (Deutsche Biographische Enzyklopädie); Biografisches Verzeichnis für Theater; Meyers Konversationslexikon; Biographie Universelle des Musiciens; Musikalisches Conversations-Lexikon - Hermann Mendel; Hugo Riemanns Musik-Lexikon; Schumann – / Wieck – Tagebücher bzw. – Literatur (W. Bötticher, W. Dahms, J. Häusler, Wasielewski);

* Francois Pazdirek - Manuel Universel de la Litterature Musicale;

^① Quellen-Lexikon der Musiker – Robert Eitner; Musik. Conv.-Lexikon – H. Mendel; Magdeburger Biogr. Lexikon;

^② Deutsches Dichter-Lexikon – Franz Brümmer; Sächsisches Schriftsteller-Lexikon – W. Haan;

^③ John North of Farmington/Connecticut and his Descendants – Dexter North;